



Newsletter 16

29. Juni 2021

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

obwohl die Verabschiedung der Entlassklassen und die Sommerferien nicht mehr weit entfernt sind, bleiben die Dinge in Bewegung. Damit meine ich die Veränderungen, die letztlich durch die Entwicklung der Corona-Pandemie angestoßen, festgelegt und letztlich auch in der Schule umgesetzt werden mussten und müssen. Es geht nicht nur um Corona-Tests und Maskenpflicht, sondern auch um unterrichtsorganisatorische Themen.

Dieser Newsletter richtet den Blick darauf:

1. **Aktuelle Änderung in der Durchführung der Selbsttests ab 1. Juli**
2. **Organisation der Fachleistungsdifferenzierung Deutsch, Klasse 7**
3. **Noch einmal: Entlassfeier der Abschlussklassen**
4. **Wichtige Termine (Schulbuchrückgabe, Selbsttests, Veranstaltungen)**

1. Aktuelle Änderung in der Durchführung der Selbsttests ab 1. Juli

Während alle coronabedingten Hygieneregeln bis zum Beginn der Sommerferien erhalten bleiben, soll sich bei der **Pflicht zur Selbsttestung** als Voraussetzung zur Teilnahme am Präsenzunterricht etwas ändern. Dies schreibt die ADD am 28.06.21 an die Schulleitungen unter Hinweis auf § 13 der aktuellen 23. Corona-Bekämpfungs-Landesverordnung. Demnach wird wegen der „Bewältigung der letzten Corona-Welle“ zwar § 28 des Bundesinfektionsschutzgesetzes außer Kraft treten, aber die Testpflicht an allen Schulen in RLP bis zu den Sommerferien **wie bisher (zweimal wöchentlich) weiterbestehen**. Dies gilt nicht für vollständig geimpfte oder für genesene Personen.

Die Änderung besteht darin, dass nun nicht mehr eine gemeinsame Entscheidung der schulischen Gremien nötig ist, um zu Hause unter Aufsicht der Eltern durchgeführte Tests zuzulassen. Wessen Kind zu Hause getestet werden soll, muss eine qualifizierte Erklärung der Eltern über das negative Ergebnis des dort unter deren Aufsicht durchgeführten Tests vorlegen. Ebenso wird weiterhin der Nachweis eines negativen Tests durch eine zertifizierte Teststelle anerkannt.

Folgende Regeln gelten ab sofort:

1. **An der regelmäßigen Selbsttestung in der Schule Teilnehmende brauchen nichts weiter zu unternehmen.** (Bei einer Verhinderung an einem Testtermin muss bei Rückkehr in die Schule ein maximal 24 Stunden alter negativer Testnachweis einer anerkannten Teststelle vorgelegt werden. Eine häusliche Testung ist in diesem Fall nicht möglich.)
2. **Wer sich zu Hause regelmäßig unter Aufsicht der Eltern testen lassen will,** muss dies durch die **Vorlage einer elterlichen Willenserklärung zur „Home-Testung“ bis**

spätestens Freitag, 2. Juli 21 hierzu bekunden (s. **Anlageblatt** zum Newsletter!). In diesem Fall wird die Testung regelmäßig NUR zu Hause (oder in einem Testzentrum) durchgeführt. Die 4 Testkits für die letzten zwei Unterrichtswochen vor Ferienbeginn werden am Freitag, 2. Juli den betr. Schüler*innen kostenlos übergeben. Jeder häusliche Test muss **entweder am Abend vor dem Testtermin oder am Testtermin morgens vor Schulbeginn** durchgeführt werden, die qualifizierte **Testauskunft der Eltern muss am Testtermin unterschrieben vorgelegt werden. Ein Wechsel zwischen schulischer und häuslicher Testung ist nicht möglich.**

3. **Wer am Testtermin keinen der beiden genannten Testnachweise vorlegen kann** (qualifizierter Testnachweis der Eltern oder einer anerkannten Teststelle), **muss die Schule direkt wieder verlassen** und darf frühestens zum nächsten Testtermin zurückkehren. Dies wird im Einzelfall von den Eltern mit der Klassenleitung abgesprochen.

2. Organisation der Fachleistungsdifferenzierung Deutsch, Klasse 7

Im nun zu Ende gehenden Schuljahr **2020/21** wurde in der Klassenstufe 7 **ausnahmsweise auf** die sogenannte **Fachleistungsdifferenzierung im Fach Deutsch verzichtet**. Damit ist die **Zuordnung der Schüler*innen** nach dem Ende der Klassenstufe 6 in die **unterschiedlichen Niveaustufen der Grund- bzw. Erweiterungskurse** gemeint.

Als **teilintegrative Realschule plus** haben wir uns vor Jahren für die Fachleistungsdifferenzierung in den drei Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch entschieden. **Diese Differenzierung kann bei uns nur in Klasse 7 stattfinden**, weil im Anschluss daran in Klassenstufe 8 bereits die abschlussgezogenen B- und Q-Klassen gebildet werden. Dieses dreifache Kurssystem führt dazu, dass jede 7. Klasse nur noch in knapp der Hälfte der Unterrichtsstunden als komplette Klasse zusammen ist, denn auch in den Wahlpflichtfächern werden klassenübergreifende Kurse gebildet. Die durch die Corona-Pandemie verursachten organisatorischen Änderungen in Bezug auf Fernunterricht sowie auf die vielen Wochen des halbierten Präsenzunterrichts in Wechselgruppen haben den **Effekt der Zerissenheit der 7. Klassen** so sehr verstärkt, dass wir die Klassen wenigstens im Fach Deutsch zusammenlassen wollten. Bis auf eine Ausnahme hatte in jeder 7. Klasse die Klassenleitung auch das Fach Deutsch, was die Situation im vergangenen „Corona-Schuljahr“ deutlich verbessert hat.

Diese **Ausnahmesituation** löste eine grundlegende **Diskussion** aus, die sich mit der Frage auseinandersetzt, **ob nicht generell auf die Fachleistungsdifferenzierung im Fach Deutsch verzichtet werden sollte**. Hier ergeben sich allerdings komplizierte Aspekte, die zu Beginn der Ära der Marie-Curie-Realschule plus noch nicht zur Debatte standen, so etwa unsere Entwicklung zu einer Schwerpunktschule, in der auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Klasse dazugehören. Argumente werden für beide Wege gefunden, sodass die Diskussion fortgeführt werden muss, während die Ausnahmesituation zunächst rückgängig gemacht und die reguläre Organisationsform mit der dreifachen Fachleistungsdifferenzierung im nächsten Schuljahr wieder anläuft.

Es bleibt einem **Beschluss der Gesamtkonferenz** vorbehalten, über eine grundsätzliche Änderung zu entscheiden. Diese Entscheidung muss jedoch sorgsam im Vorfeld in verschiedenen schulischen Gremien diskutiert und abgewogen werden, bevor es Beschlussvorlagen für die Gesamtkonferenz geben kann.

3. Noch einmal: Entlassfeier der Abschlussklassen

Inzwischen liegen der Schule die nötigen Informationen über die Regeln für diese besondere Art der Veranstaltung vor. Dabei ist zu unterscheiden, ob die Veranstaltung im Freien oder in einem geschlossenen Raum stattfindet. Im Freien könnten deutlich mehr Personen teilnehmen, außerdem bestehen dann weitere „Lockerungsmöglichkeiten“. Da wir aber bei einem Witterungsumschwung nicht kurzfristig den gesamten Programmablauf ändern und vor allem nicht rechtzeitig Vorsorge für gänzlich andere Rahmenbedingungen in geschlossenen Räumen treffen können, haben wir uns von vornherein **zu einer Durchführung im Raum, in diesem Fall im großen Saal des Forums, entschieden.**

Am **9. Juli** werden dann **die beiden kleineren Berufsreifeklassen 9 gemeinsam, die größeren 10er-Q-Klassen jeweils einzeln in getrennten Veranstaltungsteilen** mit je maximal 100 Personen über den gesamten Vormittag hin nach einem festen Zeitplan feierlich verabschiedet. Auf diese Weise können auch private Begleitpersonen teilnehmen.

Wenn auch das Rahmenprogramm auf ein Minimum reduziert wird, werden wir dennoch eine würdige Verabschiedung feiern und den Entlassklassen einen angemessenen Ausklang ihrer Schulzeit an der Marie-Curie-Realschule plus bereiten. Wie in jedem Jahr haben die Entlassklassen sich selbst ein **Motto** für diese Veranstaltung gewählt: **„Maskenball“** – was hätte auch näher gelegen?

4. Wichtige Termine (Schulbuchrückgabe, Selbsttests, Veranstaltungen)

Inzwischen müssten die Klassenleitungen ihren Klassen die Buchrückgabebzettel mit der individuellen Buchliste und Hinweisen für die Eltern ausgehändigt haben. Die genauen Termine werden den einzelnen Klassen jeweils direkt mitgeteilt. In Ausnahmefällen bei einer Verhinderung am Rückgabetag wird ein Ausweichtag mitgeteilt. Hier ein Überblick auch über weitere wichtige Termine kurz vor den Sommerferien:

- | | |
|--------------------|---|
| Donnerstag, | 1. Juli: Klassen(wander)tag der Klassen 10-Q |
| Freitag, | 2. Juli: Klassen(wander)tag der Klassen 09-B; Abgabetermin „Home-Testung“ |
| Montag, | 5. Juli: Digitaler Unterrichtstag (Home-Schooling), Zeugniskonferenzen |
| Dienstag, | 6. Juli: Selbsttestung, anschließend Start der Buchrückgabe |
| Donnerstag, | 8. Juli: Selbsttestung! |
| Freitag, | 9. Juli: Entlasstag der Abschlussklassen; unterrichtsfrei Kl. 5 – 8 |
| Montag, | 12. Juli: Selbsttestung! |
| Mittwoch, | 14. Juli: Selbsttestung, anschließend WANDERTAG/Klassentag für alle Klassen |
| Donnerstag, | 15. Juli: Ende der Buchrücknahme! |
| Freitag, | 16. Juli: Klassenleitungsstunden 1. – 4., Zeugnisausgabe, Unterrichtschluss vor Beginn der Sommerferien um 11:10 Uhr, Sonderfahrplan für die Schulbusse! |
| Freitag, | 27. August: Ende der Sommerferien; Nachprüfungen! |

Herzliche Grüße

gez. *Th. Eppendorf*

Schulleiter

Anhang auf der Folgeseite beachten!

Erklärung

zur Durchführung regelmäßiger PoC-Antigen-Selbsttests
zum Nachweis des SARS-CoV-2-Virus
zu Hause unter Aufsicht der Eltern



Name des Schülers/der Schülerin:

Klasse:

Hiermit erklären wir verbindlich, dass wir die o. g. PoC-Selbsttestung unseres Kindes zu den von der Schule vorgegebenen Testzeiten (Vorabend oder Morgen des festgelegten Testtages) zu Hause beaufsichtigen werden.

Demnach wird unser Kind bei Vorliegen eines negativen Testergebnisses die dafür vorgesehene „Qualifizierte Selbstauskunft“ über das Vorliegen eines negativen SARS-CoV-2-Tests am Morgen des Testtags in die Schule mitbringen und zu Beginn der 1. Stunde der Lehrkraft unaufgefordert übergeben, die dort die Selbsttestung beaufsichtigt.

Dazu wird unser Kind ausschließlich die von der Schule kostenlos ausgehändigten Testkits gemäß der beiliegenden Gebrauchsanweisung verwenden.

Im Falle eines positiven Ergebnisses werden wir umgehend telefonisch die Schule und das zuständige Gesundheitsamt verständigen.

(Ort, Datum)

(Unterschrift Erziehungsberechtigte*r)